



01.07.2011 | Nr. 288/11

## **Werner Kalinka: zu TOP 51: „Situation von Älteren auf dem Arbeitsmarkt“**

„2005 gab es in Schleswig-Holstein 180.000 Arbeitslose, 2011 sind es weniger als 100.000. Besonders gut daran: Die Älteren sind keine Verlierer sondern auch sie profitieren von der Entwicklung,“ so der Landtagsabgeordnete Werner Kalinka.

26 Prozent der Beschäftigten im Land seien älter als 50 Jahre, dies sei seit 2000 ein Zuwachs von 34 auf mehr als 42%. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sei seit 2008 um gut 10% gestiegen. Auch die Lage der Langzeitarbeitslosen sei nach dem Bericht der Landesregierung „deutlich verbessert“. 2011 habe es rund 26.000 Langzeitarbeitslose in Schleswig-Holstein gegeben, 2006 seien es noch rund 52.000 gewesen.

Altersgemischte Teams, flexible Arbeitszeitmodelle, Job-Sharing und organisierte Wissenstransfers würden schon heute in vielen Betrieben verwirklicht. Richtig sei, was in dem Bericht am Ende fest gehalten werde: „Auch die Unternehmen selbst können einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Beschäftigungssituation Älterer leisten. Die Sicherung des Fachkräftepotenzials ist existentiell für die Überlebensfähigkeit eines Unternehmens. Dies zu erkennen, erfahrene Mitarbeiter zu binden und sich durch entsprechende Maßnahmen für ältere Mitarbeiter attraktiv zu machen, ist eine elementare Weichenstellung.“

Trotz aller positiven Signale dürften aber auch die Probleme nicht verschwiegen werden, so der Abgeordnete. Dazu zählten Mobbing, Druck und Arbeitsverdichtung, was besonders älteren Mitarbeitern nicht selten schwer zu schaffen mache. Und: Es gebe Grenzen für körperliche Belastungen.